



<IMG  
SRC="http://noen.oewabox.at/cgi-bin/iww/  
WIDTH="1" HEIGHT="1">

NEWS FREIZEIT TREFFPUNKT SERVICE SPECIALS INFO/KONTAKT

• Chronik • Kultur • Verkehr • Sport • Thema • Vermischtes • Meinung

## LOKALAUSGABEN ■ WIENERWALD

Suche auf  
noen.at

Start

### Ausgaben NÖN

- NÖ Nachrichten
- Amstetten
- Baden
- Bruck
- Erlaufthal
- Gänserndorf
- Gmünd
- Haag/St. Valentin
- Herzogenburg
- Hollabrunn
- Horn
- Klosterneuburg
- Korneuburg
- Krems
- Lilienfeld
- Melk
- Mistelbach
- Mödling
- Neunkirchen
- Pielachtal
- Purkersdorf
- Schwechat
- St. Pölten
- Tulln
- Waidhofen/Th.
- Wiener Neustadt
- Wienerwald
- Ybbstal
- Zwettl

### Ausgaben BVZ

- Bgl. Volkszeitung
- Eisenstadt
- Güssing/Jennersdorf
- Mattersburg
- Neusiedl
- Oberpullendorf
- Oberwart

Seite bookmarken bei  
Mr. Wong

22.1.2008

Print-Ausgabe

## „Drogensucht darf kein Tabuthema sein“

**NEULENGBACH / Neulengbacherin wünscht sich mehr Hilfe für Abhängige und deren Angehörige. Ihr Sohn ist süchtig.**

VON RENATE HINTERNDORFER

Ihr Sohn hat Drogenprobleme. Das weiß Anna Z. (Name von der Redaktion geändert) aus Neulengbach seit einigen Jahren.

Als sie eine Spritze gefunden hat, ist sie zusammengebrochen: „Dass er Joints geraucht hat, habe ich gewusst, aber irgendwie verdrängt. Als ich die Spritze gefunden habe, konnte ich es nicht mehr verleugnen.“

Die vergangenen Jahre waren hart für Familie Z. Immer wieder griff der Sohn zu Drogen. Dann folgten Therapien, mehrmals kalter Entzug (ohne Ersatzdrogen), und dann kam wieder der Absturz. Ein Jahr war er in der Zukunftsschmiede Pressbaum, einer Einrichtung für Suchtbehandlung bei Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängigkeit. „Da haben wir geglaubt, er hat es geschnallt, aber er ist wieder abgestürzt“, schildert Frau Z. Es ist ein Teufelskreis: Drogen, keine Arbeit, kein Geld, keine Wohnung, Diebstahl. Immer wieder musste die Familie helfen, zum Beispiel als plötzlich ein Mietrückstand von 3500 Euro zu zahlen war. Irgendwann ist der Drogenabhängige dann ausgerastet, die Folge: mehrere Monate Gefängnis. Was die Neulengbacherin so stört: „Niemand traut sich etwas sagen. Drogen sind ein Tabu-Thema, da wird nur hinter vorgehaltener Hand geredet. Man muss das Thema Drogen enttabuisieren.“ Und was sich Frau Z. wünscht: mehr Unterstützung für die Drogenabhängigen, mehr Kontrolle bei der Vergabe von Ersatzdrogen, mehr Hilfe für die Angehörigen von Drogenkonsumenten.

Als sie die Drogenprobleme ihres Sohnes vor einigen Jahren erkannte, wollte sie sich Hilfe holen. Der Anruf bei einem Therapeuten brachte nichts: „Wir sind nur für Alkohol- und Eheprobleme zuständig“, bekam sie als Auskunft. Auf eine Therapie auf Krankenschein warte man ein halbes Jahr, private Therapien seien sehr teuer, so die Neulengbacherin. Sie wurde an eine Selbsthilfegruppe für Angehörige Drogenabhängiger verwiesen: „Dort konnte ich reden, dort waren lauter Betroffene, die alle das gleiche Schicksal haben.“

Im Jahr 2004 wurde der „Verein Angehörige Drogenabhängiger“ in St. Pölten gegründet. Hier gibt es Infomaterial, Beratung, Erfahrungsaustausch. Anna Z. ist Mitglied im Verein: „Immer wieder gibt es Todesfälle durch Drogen. Die Eltern sitzen bei uns, sind am Rand der Verzweiflung. Soviel Elend könnte man den Drogenabhängigen und ihren Angehörigen ersparen.“ Man müsse das Übel an der Wurzel packen und dürfe es nicht zudecken. Die Politik müsse „endlich die Augen aufmachen und bekennen, dass es Drogenprobleme gibt.“

Frau Z. hofft, dass sie etwas bewegen kann. Und dass ihr Sohn aus dem Sumpf herauskommt.

## WEITERE THEMEN

- 30.1.2008  
In den  
Gegenverkehr  
gekracht  
...
- 29.1.2008  
Enthront aber  
glücklich  
...
- 29.1.2008  
Schönfeld  
siegt zum  
Aufakt der  
Testserie  
...
- 29.1.2008  
„Aufstieg so  
gut wie fix“  
...
- 29.1.2008  
Die Sauna  
sperrt zu -  
Stammgäste  
sind sauer  
...
- 29.1.2008  
Heer  
bekämpft  
weiter Feind  
am Bildschirm  
...
- 29.1.2008  
Sonntag ohne  
Strom  
...


Dieses Forum ist für jedermann zugänglich, daher bitten wir Sie, die Netiquette einzuhalten. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, und behält sich vor, diese zu löschen, sowie nötigenfalls den Account zu sperren.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt.

Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Login

Registrieren

Neuer Beitrag 

 **Drogensucht darf kein Tabu Thema sein.**

 Reaktion

von [quit-club.at](http://quit-club.at) - 22.01.2008 12:07

Ich bin seit Jahren der Betreiber der leider Gottes noch immer privaten Sucht und Beratungsstelle

[www.quit-club.at](http://www.quit-club.at)

Und mir sind die Probleme durchaus sehr bekannt und kann dem obigen Beitrag nur vollstens zustimmen.

Es machen alle die Augen zu. Auch die Verantwortlichen im Bundesministerium wollen nicht wirklich etwas tun.

Mein ärztlicher Leiter und ich waren voriges Jahr nach langer Wartezeit beim Bundesdrogenkoordinator Dr. Franz Pietsch. (Vorher wurden wir 2x bei unserer Gesundheitsministerin abgewimmelt, Sie sei dafür nicht zuständig lies man uns durch eine wirklich sehr engagierte Mitarbeiterin ausrichten.

Nach einem langen Gespräch erklärte uns Herr Dr. Franz Pietsch in einer perfekten Blumenretorik.

" Meine Herrn selbst wenn sie es schaffen sollten den §15 ( heisst Institutionscharakter) zu erlangen und die Qualitätskontrollen zu schaffen ( Die sind mit einem kleinen Team und ohne Finanzmittel nicht zu schaffen) Kann ich Ihnen nicht garantieren das sie Geldmittel bekommen.

Mir ist auch der Verein Angehörige von Drogenabhängigen bekannt sie haben uns auch schon besucht und schätze deren Arbeit sehr . Auch ich bin gerade im Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Angehörige ind unserem Bereich hier

Martin Nagy

Powered by Web Wiz Forums version 7.9  
Copyright ©2001-2004 Web Wiz Guide

▾ Anzeigen-Service

▾ LeserClub

▾ Newsletter

▾ Druckversion

▾ Kontakt